

(Download ebook) Kundalini-Mudra - Ein weimagisches Ritual zur Erlangung der Glckseligkeit

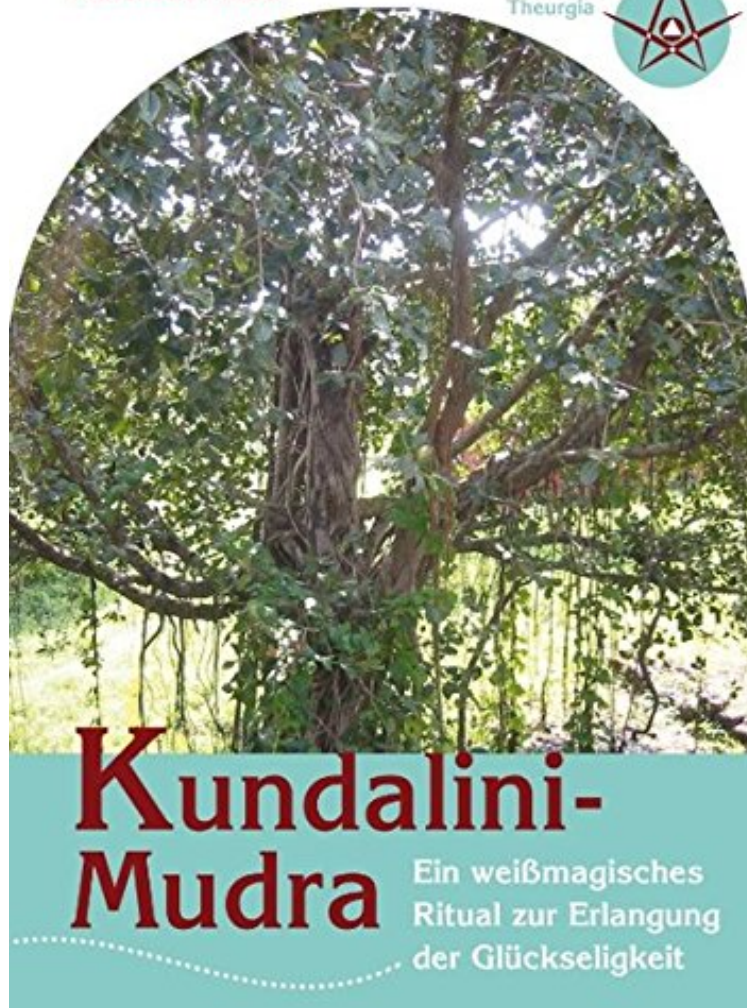
Kundalini-Mudra - Ein weimagisches Ritual zur Erlangung der Glckseligkeit

Von Matthias Mala

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

Matthias Mala

Reihe
Theurgia



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1030599 in BcherVerffentlicht am: 2007-02-01Abmessungen: 5.83 x .39b x 8.27l, .50 Pfund Einband: Taschenbuch184 Seiten | File size: 49.Mb

Von Matthias Mala : Kundalini-Mudra - Ein weimagisches Ritual zur Erlangung der Glckseligkeit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kundalini-Mudra - Ein weimagisches Ritual zur Erlangung der Glckseligkeit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Meditation aber richtig!Von MelanieDieses Buch zeigt einen gangbaren Weg, sich in Meditation zu ben. Ich benutze hier den Begriff Meditation, der die Arbeit mit Kundalini mit einschliet.Daneben werden Irrtmer und Irrglauben die Meditation und Rituale betreffend aufgedeckt und erlutert- was ich uerst aufschlussreich und wichtig finde.Ohne den

fahlen Mantel des "Ungeföhren" - weil aufgeklrt, kann nun so an die Meditation herangegangen werden. Ein tolles Buch... einfhrend, erklrend, aufklrend und erhellend!!! 5 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kundalini? Von Sandra Philipeit Mala ist mit diesem Buch gelungen transparenz in das schwierige Kundalinitheuma zu bringen. Sehr gut geschrieben und gutverstndlich beschrieben. Sehr empfehlenswert fr alle die sich mit diesem Thema beschftigen. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gelungenes Buch Von -Kunde Das Buch finde ich gut gelungen echt stark das Buch. Dieses Buch zeigt einen gangbaren Weg, sich in Meditation zu ben. Einfach genial!

Kurzbeschreibung Kundalini ist Schopfungskraft. Sie vermittelt tiefe Einsichten. Sie erhellt und erleuchtet den Mystiker. Einmal geweckt gilt sie als Flamme der Glckseligkeit. Mudras sind Handhaltungen und Siegel wie Schlüssel zu himmlischen Sphären. Sie regen spirituelle Energien an und bringen sie zum Fliessen. Die Kundalini-Mudra ist eine Abfolge solcher Siegel als meditative Übung. Sie ist ein weissmagisches Ritual, dank dem Sie die mächtigste spirituelle Energiequelle zum Fliessen bringen: Ihre Kundalini-Kraft. Matthias Mala benennt die Irrtümer und Legenden, die die Kundalini-Kraft in falscher Weise mystifizieren und ihre Erweckung erschweren. Dafür beschreibt er das Ritual der Kundalini-Mudra in nachvollziehbarer Weise und ausführlich bebildert. Hierdurch können auch Sie Ihre Kundalini in sanfter Weise anregen, ohne sich der Welt versagen zu müssen. **Autorenkommentar Vorwort zur bearbeiteten Neuedition "In mir ist Licht", sprach die Kohle. "Doch ohne mein Feuer bleibst du dunkel", zischte der Blitz. Also machte sich die Kohle auf, das Feuer des Blitzes zu suchen. Als sie es schließlich traf, verglhte sie. Zurück blieb weie, fruchtbare Asche. Wie schwierig es manchmal sein kann, Selbstverstndlichkeiten zu beschreiben, erfuhr ich whrend meiner Arbeit an diesem Buch. Denn die Kundalini-Mudra und das mit ihr verbundene feinstoffliche und spirituelle Geschehen sind mir seit langem vertraut; whrend meiner Vorbereitungen fr dieses Buch wurde mir jedoch zunehmend deutlich, dass ich Vorgnge beschreiben und Richtungen aufweisen wrde, die fr die meisten Leser uerst ungewhnlich sind, da sie sich nicht in das bekannte esoterische Konzept zur Kundalini fgen. Zu erwñnen sei beispielsweise die von mir in diesem Buch prinzipielle Behauptung vom Prozess der sanften Kundalini-Erweckung oder die Beschreibung der Entdeckung auerkrperlicher Chakren. Blicke ich an dieser Stelle auf mein eigenes Erleben zurück, sehe ich, dass sich mir dieses feinstoffliche Geschehen nur offenbaren konnte, weil ich mich von Anbeginn meiner spirituellen Entwicklung Dogmen widersetzte und auch eigenen Erfahrungen gegenüber Zweifel hegte. Nur so vermochte ich, fr die sich immer mehr verfeinernden transzendenten Impulse offen zu bleiben. Die Erfahrung, dass die von mir solchermaßen ertrotzte Unabhängigkeit meine spirituelle Entwicklung überhaupt erst ermöglichte, lenkte mich auch bei der Niederschrift dieses Buches. Ebenso hat mich diese Erfahrung dazu veranlasst, stellenweise bewusst auf Erfahrungsberichte zu verzichten, um den Leser nicht zu konditionieren und ihm die Möglichkeit eigenen Erlebens und Widerfahrens nicht zu nehmen. Deshalb habe ich dort, wo entsprechende Erlebnisse das Geschilderte illustrieren, nur typische Aspekte aufgezeigt, das Geschehen selbst jedoch nicht als Ganzes fixiert. Mein Anliegen war zudem, nicht nur die Kundalini-Mudra vorzustellen, sondern auf sanfte Art und Weise auch in einem greren Rahmen eine Entwicklung in Gang zu setzen, durch die ein Heilsprozess angestoßen wird, so dass alles Ungleiche in uns wieder sein Gleichgewicht findet. Dies gilt sowohl fr die Harmonie im Einzelnen, als auch im Gesamten. In diesem Sinne betrachte ich dieses Buch als Aufforderung an den Leser, seinen ureigensten Weg, der zugleich unser aller Weg ist, zu gehen. Machen wir uns also auf, verndern wir uns und sehen wir, was uns widerfhrt! Die vorangegangenen Stze hatte ich als Nachwort zur ersten umfassenden Anleitung zur Kundalini-Mudra geschrieben, die 1995 unter dem Titel "Sonnenmeditation" erschienen war. Diese Schrift kursierte bei weimagisch Interessierten gewissermaßen unter der Hand und erwarb sich den Ruf, die Unterweisung in ein Initiationsritual zu sein. Dieser Ruf ist berechtigt, schließlich ist die Kundalini-Mudra zum einen ein durch und durch weimagisches Ritual, zum anderen geht geweckte Kundalini-Kraft gemeinhin mit wachsenden spirituellen Einsichten einher. Sie ist somit ein hochsensibles meditatives wie kontemplatives Arrangement, durch das die Anbindung an den magischen Raum befördert, erhalten und gestrkt wird.* In diesem Sinne habe ich auch die Anleitung zur Kundalini-Mudra fr diese Neuauflage bearbeitet. Der rituelle Charakter der Mudra wurde hervorgehoben, gleichzeitig wurde der astrale Hintergrund zur Kundalini-Kraft tiefergehend skizziert, um dieses Phnomen noch mehr zu entmystifizieren. Zudem wurde das Buch um einen Anhang mit der illustrierten bersicht der Mudra und einem Register erweitert. Herbst 2006, M.M. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. 9. Station: Vishudda-Chakra Kontemplation: Wer bin ich? Ich bin wie ein Chamleon, mal bunt, mal grn, mal grau. Ich bin ein Gaukler mit tausend Masken. Ich bin ein Netz, geknöpft aus unzähligen Schicksalsknoten. Ich bin einer in vielen und der vielen einer. Ich bin der Traum, der sich jeden Morgen weiter trumt. Ich bin ein Pfeil in der Zeit, eine Be im Wind der Ewigkeit. - Was bin ich nicht alles, und was bin ich alles nicht? Ich baue mit an einem Dom. Ich nehme Steine hinweg und trage andere hinzu. Ich kenne den Plan nicht, ich wei nur, auf meinen Steinen werden tausend weitere ruhen. Und dieser Dom wird prchtig werden. Auch wenn er hie und da Risse zeigt und an manchen Enden in sich strzt, er wird vollendet werden, auch wenn er unvollendet bleibt. - Wer aber ist Baumeister, wer Wassertrger, und**

wer hlt Maulaffen feil? Ein Gedanke ohne Worte lßt mich aus der Zeit, und ich bin - weit und still. Himmlischer Nektar fllt meine Schale. Beschreibung der Mudra Halten Sie Ihre Handflchen wie zum Gebet aneinander. Die Finger sind geschlossen, nur die Daumen stehen in entspannter Weise leicht ab. Die so geformte Mudra fhren Sie vor Ihre Kehle. Dabei sollten die Daumenspitzen auf Ihre Drosselgrube weisen, so dass die anderen Fingerspitzen in etwa in Kinnhhe enden. Halten Sie diese Mudra dicht vor Ihre Halspartie, berhren Sie sie jedoch nicht. Atmen Sie nun wieder dreimal ein und aus, und ffnen Sie dann mit dem vierten Atemzug Ihre Hnde zur zehnten Station, dem Energieblchen. Wirkweise Die Geste dieser Mudra ist ein Zeichen der Andacht, und damit ein Symbol der Zwiesprache mit einer hheren Macht. Sprache und Erkenntnisvermgen sind auch die vorherrschenden Bewusstseinsaspekte im Vishudda-Chakra. Auffllig an dieser Mudra ist vor allem ihre Gegenstzlichkeit zur Mudra im Shribaindava-Chakra. Dort sind bei gleicher Handhaltung die Handflchen nach auen gerichtet. So versinnbildlicht die hier geformte Geste der Zwiesprache auch Bedachtheit; denn letztlich ist die so ausgedrckte Andacht ein Erforschen seiner selbst. Eine Mglichkeit, sich als Spiegelbild der Schpfung wahrzunehmen, und so die Schpfung in sich selbst zu ergrnden und zu erkennen. Der Energiefluss, der durch diese Mudra angeregt wird, teilt sich ber die Daumen auch den aneinandergehaltenen Handchakren mit, die darauf hufig den Puls des Vishudda-Chakras mit bernehmen. In dieser Form drckt sich auch die ganze Strke eines Gebets aus, mit dem sich der Mensch unverhllt in seiner ganzen Wesenheit einer transzendenten Macht anvertraut. Das so angeregte Chakra schwingt oft noch lange ber die Mudra hinaus nach. Tipp Nahe dem Vishudda-Chakra liegt im Gaumenhintergrund am Gaumensegel ein krftiges Nebenchakra, das Lalana- oder Kalachakra. Es trgt den Aspekt der Zeit in sich. Auerdem werden ihm Eigenschaften wie Glaube, Zufriedenheit, Irrtumseinsicht, Selbstbeherrschung, aber auch Angst und Verdruss in Paarbeziehungen zugewiesen. Seine Kraft fliet ber die Kerben zwischen mittleren und oberen Fingergliedern in die Fingerspitzen und ffnet uns das Tor zur seelischen Innerlichkeit.